

Beschäftigung von Frauen auf Ebene der Zentralregierung

Die Beschäftigung auf der Ebene der Zentralregierung ist eine Unterkategorie der Beschäftigung im Staatssektor und umfasst eine Reihe von akademischen Berufen, Führungspositionen und Sekretariatstätigkeiten in Ministerien und sonstigen Organen der zentralen Verwaltungsebenen. Der Frauenanteil auf der Ebene der Zentralregierung, einschließlich höherer Verwaltungspositionen, ist deshalb ein wichtiger Indikator für die Rolle, die Frauen in den OECD-Mitgliedsländern in Politikgestaltung und -umsetzung spielen.

2010 belief sich der Frauenanteil unter den öffentlich Bediensteten auf Ebene der Zentralregierung in den 22 Ländern, für die Daten zur Verfügung stehen, auf durchschnittlich knapp über 50%. Er war damit etwas niedriger als der Anteil der Frauen unter den Beschäftigten des Staatssektors insgesamt (57%, Abbildung 6.2), was darauf zurückzuführen ist, dass typische Frauenberufe wie Lehrerin oder Krankenschwester häufiger auf Ebene der Gliedstaaten oder der lokalen Gebietskörperschaften angesiedelt sind. Der Frauenanteil auf Ebene der Zentralregierung ist mit rd. 70% in Chile, Italien und Polen nach wie vor am höchsten, während er in Japan (16%), gefolgt von Deutschland (39%), am niedrigsten ist. Der Frauenanteil ist unter den Beschäftigten auf Ebene der Zentralregierung weiterhin etwas höher als in der Erwerbsbevölkerung insgesamt, da im öffentlichen Dienst in vielen Ländern flexiblere Arbeitszeiten und mehr bezahlter Elternurlaub angeboten werden.

Der Frauenanteil unter den Beschäftigten auf Ebene der Zentralregierung ist zwischen 2000 und 2010 in fast allen 15 OECD-Mitgliedsländern, für die Daten zur Verfügung stehen, gestiegen (in zwei Ländern – Estland und Japan – ist der Frauenanteil geringfügig um weniger als 1 Prozentpunkt gesunken). Trotz des in den letzten zehn Jahren auf Ebene der Zentralregierung zu beobachtenden Anstiegs des Frauenanteils sind Frauen auf den unteren Ebenen nach wie vor überrepräsentiert. In 15 von 19 Ländern werden über 50% der Sekretariatstätigkeiten von Frauen ausgeübt – in Slowenien und Österreich handelt es sich bei rd. 90% aller Sekretariatskräfte um Frauen. Auf den höheren Ebenen sind Frauen wesentlich weniger stark vertreten: Auf sie entfallen nur 40% der Posten der mittleren Führungsebene und nur 29% der Posten der oberen Führungsebene (Abbildung 6.4).

Darüber hinaus handelt es sich bei einem überproportional hohen Anteil der Teilzeitbeschäftigten auf Ebene der Zentralregierung um Frauen. In allen 16 OECD-Mitgliedsländern, die Daten vorgelegt haben, waren 2010 mindestens zwei Drittel der Teilzeitbeschäftigten Frauen, wobei der Frauenanteil in Deutschland, Luxemburg und Frankreich bei über 85% lag. Teilzeitbeschäftigung kann zwar eine attraktive Option für Beschäftigte sein, die eine größere Flexibilität wünschen, um berufliche und familiäre Pflichten miteinander in Einklang zu bringen, sie wird jedoch generell weniger gut bezahlt und verschlechtert langfristig die beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten. Eine Möglichkeit, allen Beschäftigten Flexibilität zu bieten, ohne ihre langfristigen Karriereaussichten zu beeinträchtigen, besteht darin, Übergänge von der Teilzeit- in die Vollzeitbeschäftigung zu schaffen.

Methodik und Definitionen

Die Daten wurden im Rahmen des 2011 durchgeführten OECD Survey on Gender in Public Employment erhoben. Befragt wurden vornehmlich Führungskräfte aus Personalabteilungen von Behörden auf Ebene der Zentralregierung.

Der Begriff Zentralregierung (bzw. nationale Regierung oder Bundesregierung) bezieht sich auf die Ministerien und Behörden, die von der zentralen staatlichen Ebene kontrolliert und finanziert werden. Die Beschäftigungsdaten beziehen sich auf die Staatsbediensteten, für die die allgemeinen Beschäftigungsbedingungen gelten, was für die meisten öffentlich Bediensteten sowie die meisten externen Mitarbeiter, die dem Gesetz nach als Angestellte behandelt werden, der Fall ist. Als Teilzeitbeschäftigungen gelten Stellen mit einer geringeren Wochenarbeitszeit als Vollzeitstellen. Die Definition von Teilzeitbeschäftigung variiert von Land zu Land, beträgt generell aber weniger als 30 oder 35 Wochenstunden.

Die Posten der oberen Führungsebene sind definiert als Positionen unterhalb der Minister oder stellvertretenden Minister. Die mittlere Führungsebene beginnt unmittelbar unter der oberen Führungsebene und umfasst Personen, die Personalverantwortung für mindestens drei Mitarbeiter tragen. Dabei handelt es sich normalerweise um die Abteilungs-, Unterabteilungs- und Referatsleiter in einem Ministerium. Als akademische Berufe werden die Berufsgruppen zwischen den Führungskräften und den Sekretariatskräften behandelt. Sekretariatskräfte sind Mitarbeiter, die für Verwaltungsaufgaben und allgemeine Büroarbeiten zuständig sind.

Literaturhinweise

- OECD (2013), *Gleichstellung der Geschlechter – Zeit zu handeln*, OECD Publishing, Paris, <http://dx.doi.org/10.1787/9789264190344-de>.
- OECD (2011), *Public Servants as Partners for Growth: Toward a Stronger, Leaner and More Equitable Workforce*, OECD Publishing, Paris, <http://dx.doi.org/10.1787/9789264166707-en>.

Anmerkungen zu den Abbildungen

Die Daten für Luxemburg, Slowenien und Schweden beziehen sich auf 2011 anstelle von 2010. Die Daten für Frankreich beziehen sich auf 2009 anstelle von 2010. Die Daten für die Niederlande entsprechen Vollzeitäquivalenten.

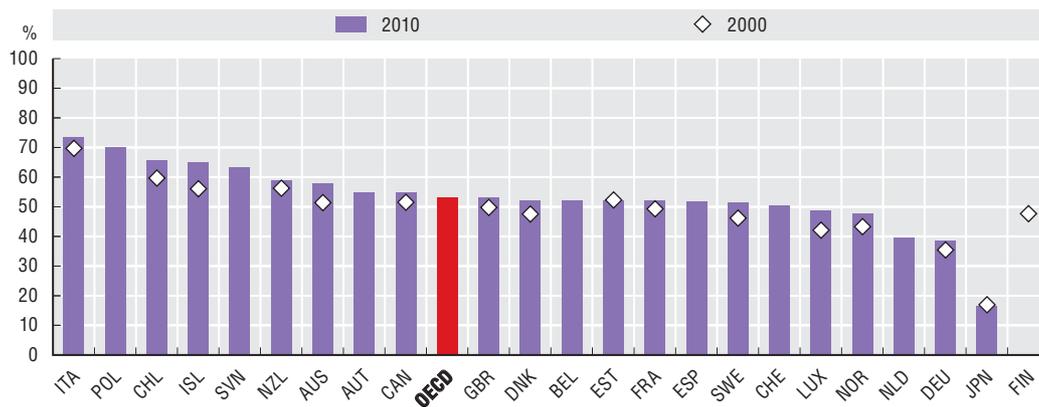
6.3: Die Daten für Estland, Japan und Spanien beziehen sich nur auf Vollzeitbeschäftigte. Für Finnland stehen keine Daten für das Jahr 2010 zur Verfügung.

6.4: Die Daten zu Sekretariatskräften in der Schweiz umfassen auch Stellen im technischen Bereich.

6. FRAUEN IN REGIERUNG UND VERWALTUNG

Beschäftigung von Frauen auf Ebene der Zentralregierung

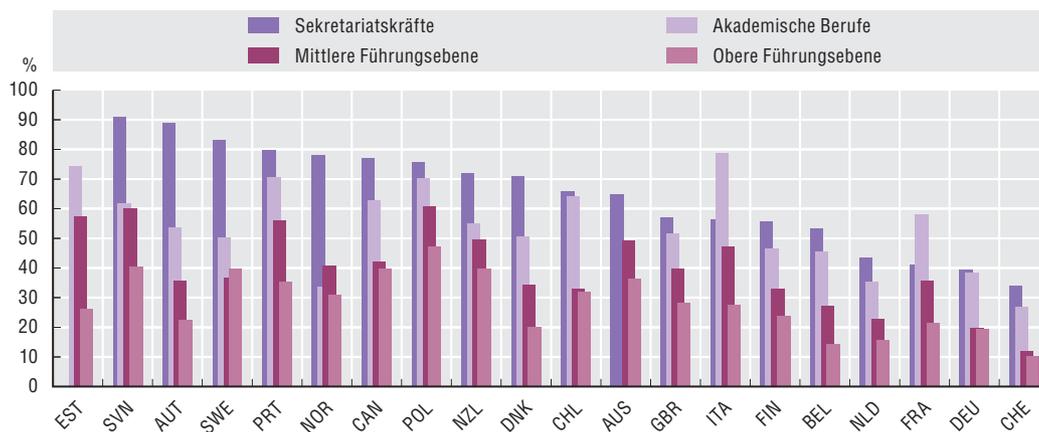
6.3. Frauenanteil unter den Beschäftigten auf Ebene der Zentralregierung (2000 und 2010)



Quelle: 2011 OECD Survey on Gender in Public Employment.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932942583>

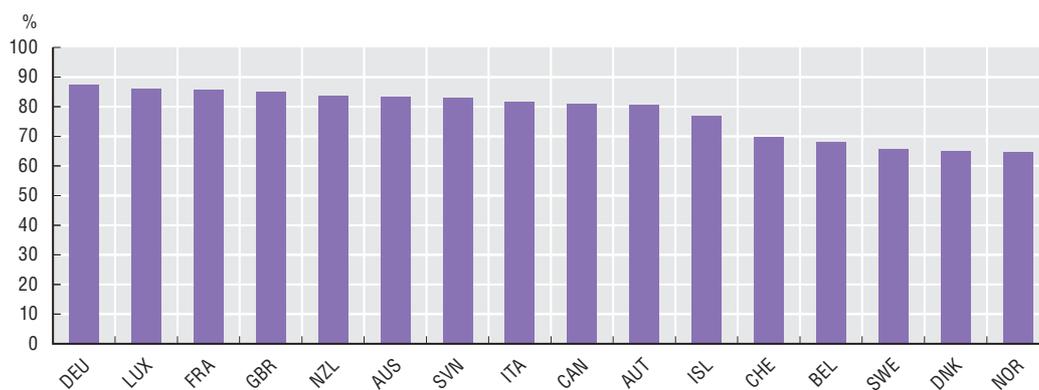
6.4. Frauenanteil unter den Beschäftigten auf Ebene der Zentralregierung nach Berufsgruppen (2010)



Quelle: 2011 OECD Survey on Gender in Public Employment.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932942602>

6.5. Frauenanteil in Teilzeitstellen auf Ebene der Zentralregierung (2010)



Quelle: 2011 OECD Survey on Gender in Public Employment.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932942621>



From:
Government at a Glance 2013

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/gov_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Beschäftigung von Frauen auf Ebene der Zentralregierung", in *Government at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264209541-41-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.